

### Besuchermöglichkeiten im Umland

- ❖ Neuzelle mit Kloster, Stiftskirche, Barockgarten, Strohhaus und Klosterbrauerei
- ❖ Findling Teufelsstein nördlich Treppeln
- ❖ Findling Kobbeler Stein bei Kobbeln
- ❖ Naturpark Schlaubetal mit vielen gekennzeichneten Wanderwegen
- ❖ Dorchetal, Schwerzkoer Mühle
- ❖ Eisenhüttenstadt, Städtisches Museum und Doku-Zentrum Alltagskultur der DDR
- ❖ Müllrose, Heimatmuseum
- ❖ Guben, Heimatmuseum Sprucker Mühle

### Weitere Informationen erteilt :

Landschaftspflegeverband „Naturpark Schlaubetal – Gubener Heide/Oder Neiße“ e.V.  
Heidehof 1  
15898 Neuzelle, OT Henzendorf  
Tel.: (033656) 30 11 1  
Tourismus-Information Neuzelle  
Stiftplatz 7  
15898 Neuzelle  
Tel.: (033652) 61 02

Der Findlingspark Henzendorf wurde im Jahr 1997 errichtet. Die künstlerisch gestalteten Geschiebe stammen im wesentlichen aus dem Tagebau Nochten/Sachsen.

Die Steine wurden nach einem Projekt von Ullrich Thiel (Berlin) von polnischen Künstlern bearbeitet. Die Grundidee war die Beantwortung der Frage, inwieweit sich verschiedene Kulturen in Schrift, Symbolen und Figuren beeinflusst haben. Auf den Findlingen befinden sich verschiedene geschichtliche Motive, z. B. Reliefs von Hethitern, einem indogermanischen Volk aus Kleinasien, germanische Runen- und Bildsteine und keltische Motive.

Im Herbst 2007 wurde neben dem Findlingspark der geologische Lehrpfad eingeweiht. Die hier aufgestellten Geschiebe widerspiegeln die geologische Vielfalt in ihrer nordischen Heimat und legen Zeugnis ab von der Tätigkeit der Gletscher zur Zeit der pleistozänen Vereisungen ab.

Die großen Findlinge sind zumeist typische Geschiebe. Sie stammen aus dem Tagebau Jänschwalde. Die kleineren ausgestellten Gesteine sind Leitgeschiebe und wurden überwiegend in der umliegenden Feldflur gefunden. Der Leiteschiebebestand wurde durch Findlinge aus dem ehemaligen geologischen Lehrpfad bei Eisenhüttenstadt ergänzt.



## Tag des Geotops 21.09.2008



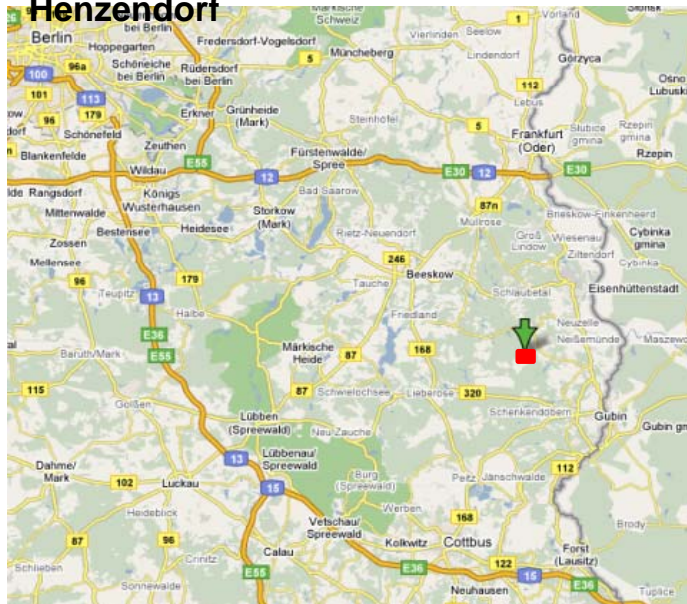
**Gott Dagaz**  
(Findlingspark Henzendorf)



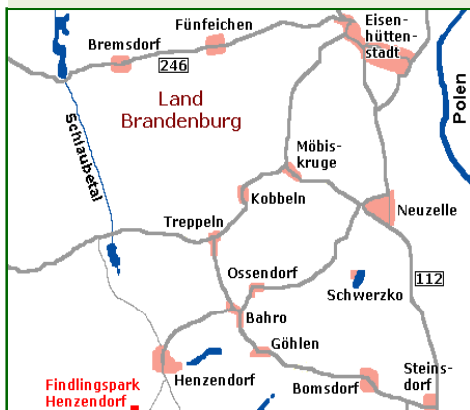
## Wir laden Sie ein!

**Termin:** Sonntag, den 21.09.2008  
**Zeit:** 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
**Ort:** Findlingspark

### Henzendorf



### Anfahrt mit dem Auto



Über die B 112 bis Neuzelle, von dort über die L 452 über Ossendorf und Bahro nach Henzendorf. Am südlichen Ortsausgang von Henzendorf ist der Weg (Feldweg) zum Findlingspark ausgeschildert.

- ❖ Vorstellung des geologischen Lehrpfades mit 126 typischen und Leitgeschieben
- ❖ Stündliche Führung durch den Findlingspark und den geologischen Lehrpfad
- ❖ Geologische Wanderung durch die Eiszeitlandschaft südlich Henzendorf  
Beginn: 12.00 Uhr (ca. 1,5 – 2 h)
- ❖ Informationsstand und Verkauf von Produkten des LBGR (Geologische Karten, Exkursionsführer, Zeitschriften, CD)
- ❖ Ausstellung ausgewählter Leitgeschiebe, Windkanter und Fossilien
- ❖ Ein Imbissstand am Veranstaltungsort sorgt für das leibliche Wohl der Besucher

### Impressum

Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg (LBGR)  
Inselstraße 26, 03046 Cottbus  
Tel.: (0355) 48 64 0 - 501  
Fax: (0355) 48 64 0 - 510  
Mail: [lbgr@lgbr-brandenburg.de](mailto:lbgr@lgbr-brandenburg.de)  
Internet: [www.lgbr.brandenburg.de](http://www.lgbr.brandenburg.de)

### Ansprechpartner

Dipl.- Geol. Rainer Schulz  
Tel.: (0355) 48 64 0 - 221  
Mail: [rainer.schulz@lbgr-brandenburg.de](mailto:rainer.schulz@lbgr-brandenburg.de)



**Granit**

(Geologischer Lehrpfad Henzendorf)

**Findlinge**, auch erratische Blöcke (lat. errare = sich verirren) genannt, sind einzelne in der Landschaft liegende große Steine. Sie sind zugleich wichtige Zeugen der jüngsten Inlandvereisungen. Die Steine waren ursprünglich in Skandinavien, Finnland oder am Grund der heutigen Ostsee beheimatet. Sie wurden vom Landeis aufgenommen, transportiert und nach dem Abtauen des Eises an der heutigen Erdoberfläche abgelagert. Findlinge über 1 m<sup>3</sup> sind im Land Brandenburg als **Geotope (geologische Naturdenkmale)** zu schützen.